



Information für Patienten, Angehörige und Besucher

Isolierungs-Massnahmen

Zu Ihrem Schutz oder zum Schutz einer Ihnen nahestehenden Person musste eine Isolierungs-Massnahme ergriffen werden. Alle für Sie wichtigen Informationen haben wir in diesem Merkblatt zusammengefasst. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pflegeteam oder an die zuständige Ärztin/den zuständigen Arzt.

Schutz vor Krankheitserregern

Wir alle sind Träger von Bakterien, die sich auf Haut- und Schleimhautoberfläche aufhalten. Diese erwünschten Bakterien, die sogenannte Hautflora, gehören zum menschlichen Organismus und erfüllen eine wichtige Funktion, wie zum Beispiel die Abwehr unerwünschter Bakterien.

Leider kommt es immer wieder vor, dass sich unerwünschte Bakterien oder Viren – sogenannte Krankheitserreger – im menschlichen Körper einnisten und zum Ausbruch einer Krankheit führen. Handelt es sich dabei um übertragbare Krankheitserreger, die für andere Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende des Spitals ein Krankheitsrisiko bedeuten, muss zum Schutz aller eine «Isolierung» angeordnet werden.



Wann werden Isolierungs-Massnahmen getroffen?

- Bei Diagnose oder Verdacht auf eine ansteckende Infektionskrankheit
- Nach Verlegung aus einem ausländischen Spital, insbesondere bei einem Aufenthalt auf der dortigen Intensivstation

Warum werden Isolierungs-Massnahmen getroffen?

- Zum Schutz anderer Patienten, der Mitarbeitenden und der Besucher
- Zur Verhinderung einer Epidemie bei Auftreten einer Infektion mit hoch ansteckenden Keimen
- Zum Schutz eines erkrankten Patienten, dessen Abwehrsystem nicht oder nur teilweise funktioniert



Wie lange dauert eine Isolierungs-Massnahme?

Die Isolierungs-Massnahme dauert so lange, bis die Keime nicht mehr nachgewiesen werden können. Je nach Krankheitserreger sind die Isolierungs-Massnahmen über einen längeren oder kürzeren Zeitraum notwendig. In jedem Fall ist das Spital Uster bestrebt, die Massnahmen sobald als möglich aufzuheben.

Wie können Keime nachgewiesen werden?

Keime können durch einen einfachen und schmerzlosen Test nachgewiesen werden. Dazu nimmt man mittels Wattetupfer einen Abstrich von der Leiste, der Achsel und aus der Nase und dem Rachen. Je nach Krankheitserreger werden unterschiedliche Proben untersucht.



Isolierung – was bedeutet das für mich?

Sie erhalten ein Einzelzimmer oder werden innerhalb eines Mehrbettzimmers von den Mitpatienten abgeschirmt. Das beinhaltet unter Umständen die Benutzung einer mobilen Toilette. Die Mitarbeitenden tragen eine Schutzausrüstung und achten sehr genau auf die Händedesinfektion.

Ihr Zimmer dürfen Sie nur in Absprache mit den Spital-Mitarbeitenden verlassen. Wenn Sie das Zimmer verlassen, müssen Sie sich gründlich die Hände desinfizieren und einen frischen Morgenmantel des Spitals anziehen. Leider dürfen Sie das Restaurant, öffentliche Toiletten und Patientenaufenthaltsräume nicht aufsuchen.

Die Isolierungs-Massnahme wird auf einem Informationsschild an Ihrer Zimmer-türe angebracht. Mit Piktogrammen wird einfach veranschaulicht, welche Massnahmen angeordnet wurden.

Die häufigsten Isolierungs-Massnahmen:



Kontakt-Isolierung

Mitarbeitende, die das Patientenzimmer betreten und direkten Kontakt mit Ihnen haben, tragen eine Überschürze.

Diese Massnahme wird angewendet bei einer Übertragung der Krankheitserreger durch direkten oder indirekten Kontakt.

Beispiele: Multiresistente Keime



Kontakt- und Tröpfchen-Isolierung

Alle Personen, die das Patientenzimmer betreten, tragen zusätzlich zu den Überschürzen einen Mund-Nasen-Schutz.

Diese Massnahme wird angewendet bei einer Übertragung der Krankheitserreger durch Tröpfchen.

Beispiele: ansteckende Durchfallerkrankungen zusammen mit Erbrechen



Aerogene (über die Luft) Isolierung

Der Patient ist in einem Einzelzimmer untergebracht. Alle Personen tragen einen speziellen Mund-Nasen-Schutz. Diese Maske bildet eine zuverlässige Barriere für Keime, die über die Luft übertragen werden

Diese Massnahme wird angewendet bei Krankheitserregern mit einem Übertragungsweg über die Luft.

Beispiele: Lungentuberkulose, Windpocken, Masern

Es kann vorkommen, dass diese Massnahmen auf die individuelle Situation eines Patienten angepasst werden.



Was bedeutet die Isolierung für Besucher, Angehörige und Freunde? Darf man mich besuchen?

Ja, Sie dürfen Besuch empfangen. Ihre Besucher müssen aber einige Schutzmassnahmen befolgen. Vor dem Besuch bei Ihnen müssen sich Ihre Besucherinnen und Besucher beim Behandlungsteam melden. Die Pflegefachpersonen werden Ihren Besuchern die nötigen Massnahmen erklären. Dazu gehören:

- Gründliche Händedesinfektion vor und nach dem Besuch bei Ihnen
- Keine weiteren Besuche bei anderen Patienten im Anschluss an den Besuch bei Ihnen
- Besucher müssen keine Einwegschürze tragen

Isolierungs-Massnahmen bedeuten Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit. Damit lassen wir Sie nicht allein. Wir wissen, dass in einer solchen Situation unterschiedlichste Gefühle entstehen können. Die Mitarbeitenden des Spitals Uster sind bestrebt, den Aufenthalt sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für die Angehörigen so angenehm wie möglich zu gestalten und stehen Ihnen gerne beratend zur Seite.

Wir bitten Sie um Verständnis für die einschränkenden Massnahmen. Sie werden zu Ihrem Schutz getroffen.

Ihre Isolierungs-Massnahme:

Grund:

Notizen und Fragen:
